

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Madeleine Giese

Zum Dessert blaue Ysehuet

E Restauranttheater-Ratekrimi

"Mord à la carte" Folge 2

Mundartübersetzig Hanspeter von Burg

Besetzung 3♀/ 3♀/ 1var.

Bild Im Restaurant

*«Kalorie? Si das nid die chlyne Tierli im Schaft, wo d
Chleider änger mache?»*

Drei befreundete Ehepaare treffen sich seit Jahren immer wieder zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant. Doch dieses Mal kommt alles anders: Statt des obligatorisch schönen Abends brechen Gräben auf und Freundschaften ab. Seitensprünge, fragwürdige Geschäftsverbindungen und alte Rechnungen werden nicht mit Wein gemildert, sondern - mit Gift ‚gewürzt‘. Resultat: einer wird sich nie mehr Sorgen um seinen Hüftspeck machen müssen!

Jeder hat ein Motiv... wem ist, statt des Hosenknopfs, der Kragen geplatzt?

«Als Witwe weisch wenigstens gäng, wo dy Ma isch.»

Personen

- Sebastian Küng*, Verleger von Kochbüchern. Lebemann mit Hang zu Wein, Weib und Geld - doch beim Geld hört bekanntlich die Freundschaft auf.
- Vanessa Küng*, von ihrem Gatten mehr oder weniger liebevoll „Nessie“ genannt. Ähnlichkeiten mit dem gleichnamigen Ungeheuer sind nicht zufällig.
- Gushti Berlinger*, der älteste Freund von Sebastian, leidenschaftlicher Hobbykoch mit einem Traum.
- Hanne Berlinger*, seine zweite Ehefrau. Ist davon überzeugt, dass ihr Mann lieber ein Kalbsschnitzel geheiratet hätte.
- Lukas Schäfer*, erfolgloser Weinfachhändler, der seine Sorgen gerne ertränkt.
- Trix Schäfer*, Krankenschwester, deren Sorgen ausgezeichnete Schwimmer sind.
- Chris bzw. Christa*, unser Wirt (Wirtin) mit den magischen Händen - und auch sonst immer für eine Überraschung gut.

Ort

Restaurant, darin ein erhöhter Tisch, der für sechs Personen gedeckt ist.

Originaltitel: Zum Nachtsch "Blauer Eisenhut" BT 560

1. Akt

Gastzimmer, ein Tisch für sechs Personen. Die Restaurantgäste haben bereits Platz genommen, sind mit ersten Getränken versorgt. Chris tritt auf.

Chris Myni Dame und Herre, i begrüesse euch ganz härzlich zu üsem hütige Krimi-Dinner. Gniesset also i de nächschte Stunde, was üsi Chuchi für euch härezouberet. Zwüsche de Gäng wärdet dihr Züge vo nere... säge mer mal, subtile Handgryflichkeit mit Todesfolge, wo mit euer Hilf, hoffentlich cha uflklärt wärde.

Üser hütige Gescht si Fründe, kenne sich guet u mache zäme alls, wo Fründe äbe so verbindet: zäme gah reise, zäme gah ässe, Partner tuusche u wandere. Äbe ächti Fründe dür dick u dünn. Ächti Fründe, wo wüsse, dass es nume es öppis git, wo schwieriger isch als Fründe z finde – nämlich, se wenn's muess sy, wieder loszwärde.

Sebastian Küng und Ehefrau Vanessa treten auf. Sehen sich um wie Leute, die zum ersten Mal in diesem Lokal sind.

Vanessa Chasch du mir säge, warum du usgrächnet i däm Schuppe reserviert hesch?

Sebastian Chum jetz, villicht isch's ja ok. I der BZ (beliebige Regionalzeitung) het's gheisse, dass me hie ganz guet ässi.

Vanessa Syt wenn gloubsch du das, wo i däm Chäsblatt steit?

Sebastian Liebschti Nessie, e Lokalzytig erfüllt gäng e wichtegi Funktion für d Region.

Vanessa Die wichtigschti Funktion für mi isch, dass i dy Chopf bym Zmorge nid gseh.

Sebastian Für dys Muul bruuchsch nächschtens e Waffeschyn.

Chris ***tritt näher.*** Heit dihr reserviert?

Sebastian Ja, uf Küng, Sebastian Küng. E Tisch für sächs Persone und eues Menü.

Chris Hie bitte. Darf i euch zur Begrüessig chlei Sekt abiete? Uf ds Huus natürlich.

Sebastian Ja, gärn.
Chris holt den Sekt.

Sebastian ***leise.*** Sehr nätt!

Vanessa ***flüstert.*** 's isch chly e komische Typ, oder?
Chris, der alles hört und sieht, bleibt kurz stehen, dreht sich um.
Vanessa lächelt ihm verunsichert zu, winkt evtl.

Sebastian Begrüessigssekt uf ds Huus. Also i finde's fantastisch hie.

Vanessa Gyzchrage! Jetz weiss i, warum du us hiehäre yladsch. Du wosch dys Portemonnaie schöne.

Sebastian Niene verplämperlet me so viel Gäld wie bym Zahle.

Vanessa Am meischte Müüs wirsch du doch los, wenn du mit dyne Chatze i Usgang geisch.

Sebastian Du bisch bösarig.

Vanessa Bis froh. Uf bösarige Mönche cha me sich verla. Sie ändere sich nid.
Guschi Berlinger und seine Ehefrau Hanne treten auf. Hanne ist sehr sorgfältig zurechtgemacht. Schon von der Tür ruft sie.

Hanne Huhu! Bastian! Schön, di z gseh!

Vanessa ***laut.*** Ja, i freue mi o. Sä g mal, Hanne, hesch du zuegno?

Hanne Das si keiner Fettpölsterli. Das si Kurve.

Vanessa Und myni Späckrolle si verrütschti Sorgefalte.

Guschi ***der zwischendurch Bastian begrüsst.*** Hallo, my Lieblingsverleger. Typisch Frou! Mir sitze no nid mal, scho machet dihr euch Gedanke über d Kalorie, wo dihr no gar nid gha heit.

- Hanne* Kalorie? Si das nid die chlyne Tierli im Schaft, wo d Chleider änger mache?
- Gushti* **gut gelaunt.** Me muess sym Körper öppis Guets tue, so dass d Seele Luscht het, dinn z wohne!
- Vanessa* Du Choch, du!
- Gushti* Liebschti Nessie, i weiss, dass du das als Schimpfwort meinsch - i nihme's als Komplimänt. Und wenn i di darf korrigiere: Hobbychoch. No bin i Hobbychoch.
- Vanessa* Hesch du dy Troum vom eigene Restaurant im Elsass immer noch nid beärdigt?
- Hanne* Was dänksch o? Er het sich scho wieder e neue Name für sys Restaurant usdänt: „Le coq qui rit“
- Vanessa* „Der Güggele, wo lachet“? Wunderbar. Stim für Humor hesch ömel.
- Hanne* **bitter.** „Das Huhn, das lacht“ - wäri träffender. Vom Güggele merken i scho lang nüt meh.
- Vanessa* Du Glücklechi! **Tätschelt ihren Mann.** Mys Güggele isch gäng no aktiv - zmindsch pickt es gärn i frömde Hühnerhöf. Langsam fragen i mi, was die Wyber an ihm finde.
- Sebastian* **selbstgefällig.** Attraktiv finde sie mi!
- Vanessa* Klar. E Ma mit emne ändlose Bankkonto cha gar nid alt oder hässlich sy.
- Gushti* We dir mi fraget, wird das alls sowieso übersetzt. Mit emne gueten Ässen mag dr bescht Sex nid gfare.
- Hanne* Entschuldigung, aber für die Meinig bin i no nid alt gnuet.
- Vanessa* **seufzt.** Du Glückliche! My Geburtstagsturte glycht scho a mne Fackelumzug.
- Gushti* My Garte und es guets Ässe - meh bruuchen i nid!
- Hanne* **leicht bitter.** Für dass my Ma uf mi überhought ufmerksam wird, muess i blutt uf e Chuchitisch lige - mit emne Strüssli Peterli im Muul.

Chris kommt mit vier Gläsern Sekt, die viel „Aaah“ und „Ooh“ auslösen. Vanessa hilft ihm beim Verteilen der Sektgläser. „Löt's nume, i mache das scho“. Nessie macht das sehr umständlich mit dem Rücken zum Publikum. Währenddessen verteilt Gushti mitgebrachte Pralinen.

Gushti Ds Neuschte us myr Chuchi! Chili-Pralinés! Sälber gmacht!

Jeder greift zu. Bemerkungen wie: „Mmmh, fein“, „Merci - Bitte“ etc. Man prostet sich zu.

Gushti *wendet sich an Chris.* Dühr syd hie der Wirt? Was chöit Dühr üs empfähle? I bi Hobbychoch, ha grad es Chochbuech gschriebe.

Bei der Erwähnung des Kochbuchs zuckt Sebastian zusammen, wendet sich verlegen ab.

Chris Möchtet Dühr cho üsi Chuchi luege?

Gushti *begeistert.* Das isch ja fantastisch. Da sägen i nid nei. Schaffet Dühr mit emne Dämpfgarer? Die si würllich guet. *Im Abgehen.* Wüsster, i danke, es Ässe söll zersch ds Oug erfreue und de der Mage. Und de natürlich d Sauce! I säge gäng: d Sauce isch für ds Choche wie d Grammatik für d Sprache...

Chris *im Abgehen.* Me muess de Lüt öppis biete. Letschthin isch e Herr da gsi, wo gseit het: „Herr Wirt, i ha o scho besser gässe.“ Däm han i gseit: „Aber nid by mir!“

Beide lachend ab.

Vanessa *ruft ihnen nach.* Wartet, i chume mit. *Zu den anderen beiden.* I muess mal für alti Meitli.

Als alle draussen sind, ändert sich blitzartig die Stimmung.

Hanne *kommt näher, halb lüstern, halb vorwurfsvoll.* Wo bisch du geschter gsi? I ha uf di gwartet.

Sebastian *ausweichend.* I ha z tüe gha.

- Hanne* ***schmollt.*** Ach, duuu... ***Zupft evtl. vorwurfsvoll an Sebastians Kragen, was ihm sichtlich unangenehm ist.***
- Sebastian* Myn Gott, Hanne. I bi Verleger. Ab und zue muess i mi ums Gschäft kümmern, mit Autore ploudere, eifach Gäld verdiene.
- Hanne* ***schmeisst sich an ihn.*** Gäld, Gäld, Gäld. Früecher het di das nid vo üsne Träffe abghalte. ***Anzöglich.*** Gäld allei macht doch nid glücklich.
- Sebastian* ***wehrt sie ab.*** Stimmt. We's den andere ghört. Usserdäm grännen i lieber im Taxi als im Bus.
- Hanne* ***langsam sauer.*** Säg's doch, wenn du di nümme mit mir wosch träffe.
- Sebastian* Das han i nid gseit. Nume nümme so hüfig.
- Hanne* Mir träffe üs einisch ir Wuche. Was isch "nümme so hüfig"? Null Mal?
- Sebastian* Öppe.
- Hanne* ***jetzt richtig sauer.*** Du hesch en ander! Gib's zue! I ha dys Outo gseh vor em Novotel. Da stuu'nisch, gäll? Wo du nid aglüte hesch, bin i losgfahre. Schliesslich kennen i di, du schleppsch all dyni Wyber i ds Novotel. Gang am Mittwoch. Was für eini isch es? ***Drohend.*** Bis vorsichtig! I la mi nid eifach so abserviere...
Lukas und Trix Schäfer treten auf. Von der Tür her rufen sie schon. Sofort reisst sich Hanne zusammen, Sebastian ist erleichtert.
- Sebastian* Da syd dihr ja ändlich! ***Gibt sich witzig.*** D Suppe wird chalt.
- Lukas* So, du alte Kumpel? Grüess di Hanne. Wartet dihr scho lang? Gseht no guet uus da.
Die alten Freunde begrüessen sich mit Küsschen.
- Hanne* ***zu Trix.*** Hoi, du. Was isch los? Du gsehsch gstresst uus.

- Trix* Bevor mir furt cho si, hei mer no Ärger gha mit üser Tochter.
- Lukas* Grossi Chind, grossi Sorge... Also, was git's de Feins z trinke?
- Trix* Myn Gott, Lukas! Das isch gäng dyni erschti Frag. **Zu den anderen.** Derby het er daheim scho Wy trunke. Langsam glouben i, sy Läbere syg e Mini-Bar.
- Lukas* Myni Liebi, schliesslich bin i Wyhändler! I setze mi mit myne Produkt usenand. Und wie heisst's so schön? "Im Wein liegt die Wahrheit, im Bier die Kraft und im Wasser schwimmen Bazillen!"
- Alle lachen, Guschti und Nessie treten wieder auf. Allgemeine Begrüssung, man setzt sich zu Tisch. Lukas schenkt allen den bereitgestellten Wein ein.*
- Guschti* D Chuchi gseht guet uus. **Flüstert.** Allerdings schyne d Portione rächt übersichtlich.
- Lukas* Frässsack! Houptsach der Wy isch guet!
- Trix* Git's da o fleischlos?
- Vanessa* Myn Gott! Bisch du öppe gäng no Vegetarierin?
- Trix* Tier si myner Fründe. Und myni Fründe issen i nid.
- Guschti* Klar, mir si alli Gottes Creature und alli si wunderschön. Nume munde eim es paari äbe besser als anderi.
- Trix* Ds Rächt uf Dummheit ghört zur Garantie vor freie Entfältig vor Persönlichkeit.
- Guschti* Chumm, probier mal myni Chili-Pralinés. Zur Versöhnig.
- Trix* Mmmh. Die si würlklich guet.
- Sebastian* I ha für üs alli ds Menü bstellt. **Zu Trix.** Für di ohni Fleisch. **Zu den anderen.** Das het mi ds eifachschte düecht.
- Vanessa* Und Billigschte.
- Sebastian* **fröstelt.** 's isch chalt hie, düntk's euch o?

- Trix* **verlegen.** Normalerwys frürt's mi schnäll, aber jetz han i warm.
- Hanne* **zu Trix.** Villicht bisch du so dünn, wil du kei Fleisch issisch?
- Trix* Ne, nei. I trybe Sport.
- Vanessa* Ah ja! Du grossi Joggerin! Also das würd i nie mache... **Überlegt, mit Seitenblick zu ihrem Mann.** Usser für mi wieder mal höre z chüche.
- Sebastian* **zischt.** Dä Gag isch uralt!
- Vanessa* **zischt zurück.** Beschwär di doch bym Autor.
- Hanne* Als Sport chunnt für mi nume Sex ifrag. Das isch die agnähmsti Art, Kalorie z verbrönne.
- Trix* My Methode isch no eifacher. Nume der Chopf schüttle, we dir öppis z ässe abote wird. Lueg so! **Schüttelt Kopf.**
Alle lachen.
Chris klatscht an dieser Stelle in die Hände. Die Schauspieler erstarren/ gehen ins Freeze.
- Chris* **sieht auf seine Hände.** Da stuunet dihr, gället? Tja, das si magische Händ. Die funktioniere gäng - usser by myr Frou. Aber jetz nomal zur Erinnerung. Hie obe am Tisch gsehete dr Sebastian Küng, Verleger und ganz offensichtlich der Damewält nid abgneigt. Links vo ihm sy Frou Nessie, also die het ihre Name zu Rächt. Die Dame het ja Haar uf de Zähn.
Nessie zuckt. Chris klatscht schnell nochmals.
- Chris* Gseht Dihr? I ha gwüsst, dass sie eini vo dene isch, wo gäng ds letschte Wort wei ha! Rächts näb em Verleger sitzt d Hanne Berlinger. **Leicht anzüglich.** E nätti Frou mit Sinn für die wichtige Sache im Läbe. Näbe ihre ihre Ma Guschti, der Hobbychoch. Uf der andere Syte die wandelndi Minibar Lukas Schäfer mit syr agetrouete Vegetarierin - aber gnue glaferet, süsch verwelkt eues Ässe. Chöme mir zur Vorspys!
Es wird serviert.

2. AKT

Die Vorspeise ist abgetragen. Guschti klopft mit dem Messer ans Glas, um eine Rede zu halten. Bemerkungen wie: „Nei, ke Red“; „Guschti, du wosch doch nid öppe...“ etc.

Guschti Myni Liebe! Wie dihr wüsst, hei d Engländer d Tischrede erfunde, damit me ds Ässe vergisst. I wott kei Red ha, sondern i möcht üsem liebe Gaschtgäber danke. Prost Sebastian!

Alle heben die Gläser. Sebastian friert, er schüttelt sich. Lukas bemerkt es und giesst ihm Wein nach.

Lukas Du machsch a nere Erhältig ume. Trink, das wärmt.

Guschti Aber i wott mi nid nume für d Yladig bedanke. I möchti euch o mitteile, dass es demnächst es gemeinsams Projekt vom Sebastian und mir git. Mys Chochbuech „Die Seele der Rindsroulade“ wird i Sebastians Verlag erschynel!

Sebastian **hat gerade sein Glas angesetzt, verschluckt sich.** Momänt!

Guschti **begütigend.** I weiss, i weiss. Dy Cheflektor, dr Herr Braun, isch vo üsem Projekt nid begeischeret gsi. Aber i bi mi mit ihm zämegsässe und...

Sebastian Du hesch... was?

Guschti E ganz reizende Ma, ganz anders, als du ne mir geschilderet hesch. Er het gmeint, dass sträng gno, nume ei Sorte Buecher ds Glück vo üser Ärde vermehri: d Chochbuecher.

Sebastian So ne Chabischopf!

Guschti **lauernd.** Du freusch di gar nid? Immerhin hesch du mir doch gseit, dass mys Chochbuech nume vom Herr Braun verhinderet wird. Und das isch jetz erlediget. Dr Braun wott's mache.

Sebastian Dä Ma wott mys Gäld zum Fänschter uusschiesse u da söll i no Freudetänz ufführe? Weisch du, wie tüür d

Produktion vom me Chochbuech isch? Farbdruck, Hochglanzsyte, der Fotograf, vom Vertrieb gar nid z rede...

Gushti **immer noch lauernd.** Aha? Du meinsch, das Buech lat sech nid verchoufe?

Sebastian Scho nume der Titel: „Die Seele der Rindsroulade“ - das chouft kei Sou.

Lukas **kichert.** Höchstens Ochse - Hornochse.

Sebastian Verschon mi mit dyne blöde Sprüch! Der Titel isch Schwachsinn, d Rezäpt si o nid besser. Entwäder uninspiriert oder überspannt. Derzue längwyilig gschriebe...

Gushti Du chasch gar nid choche.

Sebastian I wott ja dä Quatsch nid choche sondern verchoufe.

Gushti **ist die ganze Zeit gestanden, setzt sich jetzt. Sehr ruhig.** Momänt! Verstahn i das richtig: Du findsch mys Chochbuech schlächt und hesch dy Cheflektor nume vorgschobe, für mir's nid müesse z säge?

Sebastian **windet sich.** Ja also...

Gushti Warum?

Sebastian **seine harsche Reaktion tut ihm leid.** Du bisch so stolz uf das Ding. Und schliesslich si mir Fründe.

Gushti **bitter.** Wär di zum Fründ het, bruucht weiss Gott keiner Fynde meh.

Lukas Du hättsch es am Gushti müesse säge. Persönlich. Ds wenigste, wo me vo mene Fründ cha erwarte isch, dass er di vo vore ersticht.

Sebastian **führt ihn an.** Schwyg doch! Schliesslich geit's nid um dys Gäld.

Lukas **gut gelaunt.** Stimmt. I ha nämlich keis. I ha mit nüt agfange, und da dervo han i no huufewys.

Vanessa I finde o, du hättsch's am Gushti klipp und klar müesse säge.

- Sebastian* **gereizt.** Isch ja guet! Vo mir us chöi mir üs druuf einige, dass i der Bös bi. Aber i danke nid dra, Gäld zum Fänschter usezschiessse. O nid für e Guschti und syni doofi Rindsroulade!
- Guschti* **nachdenklich.** Und i ha würlklich gmeint, du göngsch mit mir dür dick und dünn...
- Sebastian* Nid, wenn's um mys Gäld geit.
- Trix* Merksch du eigentlich, dass du nume no über Gäld redsch? Wie we das ds Wichtigschte wär im Läbe.
- Sebastian* **von oben herab.** Liebi Trix, für dass me ds Gäld cha verachte, muess me's zersch ha. **Greift sich ans Herz, verzieht das Gesicht.**
- Vanessa* Was isch los?
- Sebastian* I weiss nid... 's isch wie we mys Härz z schnäll würdi schla...
- Vanessa* Das cha nid sy, daderfür müesstsch eis ha.
- Lukas* Jetz höret! Mir wei üs doch dä schön Aabe nid verderbe.
- Guschti* Du hesch rächt! Lö mer's.
Er erntet erstaunte Blicke. Schliesslich wissen alle, wie viel ihm an dem Buch liegt. Alle versuchen, die Situation zu überspielen.
- Lukas* **prostet Guschti zu.** Chapeau! Du bisch würlklich güetig.
- Guschti* **um das Thema zu wechseln.** Übrigens han i chürzlich eui Tochter gseh. Die isch ja es verdammt hübsches Meitli worde.
- Lukas* Ganz der Papa, mys Susi.
- Vanessa* Klar. We d Chind guet grate si, de gloubt me a Vererbig - wenn's schief louft, de isch's d Umwält.
- Trix* Hübsch ist sie. Aber e stuure Chopf het sie o.
- Hanne* Das isch d Pubertät. E grässlich Zyt. Scho ds Dornrösli het se nume überstande, wil's gschlafe het.

- Trix* Dr Lukas isch eifach z tolerant zue re. Sie isch sy Prinzässin...
- Vanessa* Derby wachse d Chind viel besser, we me se a den Ohre zieht. Das han i by myne Söhn gmerkt.
- Sebastian* Ach was. Chind muess me la sy. Sie si nid dy Bsitz.
- Trix* Stimmt. Das merksch du spätestens, wenn du se versuechsch z verchoufe.
- Alle lachen, die Stimmung lockert sich wieder. Nur Sebastian hat Mühe, unbefangen zu sein, auch wenn er es versucht. Offensichtlich fühlt er sich nicht wohl.***
- Lukas* Bevor mir losfahre si, han i re no d Levite gläse.
- Hanne* Was het sie de agstellt?
- Trix* Sie isch ir Nacht vom Mittwoch nid hei cho. Mit siebezähni! I bi senkrächt im Bett gstande, i sägen ech's.
- Hanne* Sie wird halt erwachse.
- Lukas* Stimmt.
- Vanessa* Het sie e Fründ?
- Trix* Scho, aber sie seit nid, wär er isch. I ha se solang usquetscht, bis sie zuegä het, dass sie im Hotel übernachtet het. Im Novotel! Mit siebezähni!
- Hanne* ***schreit auf*** Im Novotel? Am Mittwoch? ***Wendet sich an Sebastian.*** Du Sou!
- Kurzzeitig sitzen alle wie erstarrt. Dann schwirren Fragen durcheinander.***
- Gushti* Müsli, was söll das?
- Lukas* Momänt mal, schön langsam!
- Vanessa* Prinzipiell hesch du ja rächt... etc.
- Hanne ist nicht zu bremsen.***
- Hanne* ***erregt.*** Am Mittwoch im Novotel! Da trifft är sich mit syne Wyber. Und i dummi Chue ha dänkt, es syg ihm ärnscht. Sys Outo isch am Mittwoch vor em Novotel

gsi. Und d Susi isch o dört gsi.... Drümal dörfst dihr rate mit wäm!

Gushti Söll das heisse, du...?

Hanne Ja, verdammt! Du interessierst dich doch nure für Fleisch, wenn's ir Pfanne liegt.

Gushti Müsli...

Hanne **unterbricht.** Hanne! I heisse Hanne! Du chönntst dir wenigstens my Name merke, du... du...! **Eilt schluchzend ab.**

Lukas **zu Sebastian.** Du und mys Susi? Du alte Bock du, du verdammte Siech. I bringe di um... **Er springt auf, wird aber von Trix zurückgehalten.**

Trix **kalt.** Das mit em Umbringen erledigen i!

Sebastian Bitte, Trix! Du bisch Vegetarierin. I ha dänkt, das syge Pazifische. O a mene Vegetarier cha doch mal alls wurscht sy!

Sebastian Jetzt beruehig di mal, Lukas.

Lukas I wott mi nid beruehige! **Versucht, sich wieder auf Sebastian zu stürzen, wird von Gushti und Trix mit vereinten Kräften abgehalten.**

Gushti **zu Trix.** Am beschte, dihr göht mal a d Bar, bis sich die erscht Uufregig gleit het.

Trix Du hesch rächt. I bruuche jetz es Schnaps, dass i dä schlächt Gschmack im Muul loswirde. Chumm, Lukas. **Sie zieht ihren zornbebenden Mann mit sich, Trix und Lukas ab.**

Sebastian **knurrt ihnen hinterher.** Verdammte Hühler! Nume, wil by de Vegetarier der Byschlaf Bestäubig heisst...

Vanessa Es längt! Dass du mit myne Fründin schlaftsch, da dra han i mi gwöhnt. Aber dass du di jetz o no a ihrne Töchtere vergryfsch...

Sebastian Nessie, i...

Vanessa Weisch was? **Rauscht ab.**

Chris kommt mit einem Schnaps an den Tisch.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch